

Inhalt

Vorwort

Verein

Der Verein

Leitbild

Profilschärfung und Organisationsentwicklung

Aktivitäten im Geschäftjahr 2024

Bereich Erwachsenenbildung

Bereich außerschulische Lernförderung

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Bereich Begegnung und Teilhabe

Ausblick auf 2025

Vorwort

Unser Jahresthema:
Struktur stabilisieren, Profil schärfen – gemeinsam wachsen

2024 war für uns ein Jahr des Hinschauens, Fragens und Klärens. Wir haben uns Zeit genommen und bewusst innegehalten, um gemeinsam mit vielen Beteiligten zu reflektieren: Wer sind wir als Verein? Wo stehen wir? Was macht unsere Arbeit wirklich aus? Und wie wollen wir uns aufstellen, um auch in Zukunft wirksam und zielgerichtet für unsere Zielgruppen da zu sein?

Das Ergebnis war klar: **Es braucht Struktur, ohne unsere Offenheit zu verlieren. Es braucht Profil, ohne Vielfalt einzuengen. Es braucht klare Zuständigkeiten, ohne das Miteinander aus dem Blick zu verlieren. Und letztlich braucht es den Mut, Dinge neu zu denken.**

Dahinter steckt keine schnelle Lösung, sondern ein Prozess – ein gemeinsamer Lernweg – auf dem wir lernen, diskutieren, aushandeln und uns neu sortieren.

Mit Unterstützung einer externen Beratung, haben wir wichtige Schritte unternommen. Dadurch konnten wir mit einem frischen Blick auf unsere Strukturen und unsere Kultur schauen. So entstanden erste fundierte Diagnosen, aus denen nun konkrete Entwicklungsschritte folgen. Wir haben begonnen, Zuständigkeiten klarer zu definieren und neue Rollen und Stabstellen einzuführen. Außerdem war uns wichtig, unsere Projekte noch stärker an den tatsächlichen Bedarfen unserer Zielgruppen auszurichten. Und gleichzeitig unsere ursprüngliche Zielgruppe „Familie“ und „Ehrenamtliche“ – als Gesamtheit und als einzelne Personen - wieder in den Fokus zu rücken.

Wir sind auf dem Weg. Und dieser Weg hat gerade erst begonnen. Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gegangen sind und weiterhin mitgestalten.

An unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Mitglieder – Danke für eure wertvolle Arbeit und euren unermüdlichen Einsatz.

An unsere Förderer und Spender*innen – Danke für euer Vertrauen in unsere Arbeit und die Bereitschaft in uns zu investieren.

An unsere Kooperationspartner und Freund*innen – Danke für den Austausch und die Vernetzung mit euch.

Verein

Der Verein

Wir, die Eleganz Bildungsplattform e.V., haben uns 1996 zusammengeschlossen, um für Kinder mit Migrationsgeschichte einen Ausgleich zur bestehenden Bildungsungerechtigkeit zu schaffen. Zentrale Themen unserer Gründungsmitglieder waren und sind bis heute die **Förderung beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe sowie Chancengleichheit bezüglich Bildung und persönlicher Entfaltung** – diese Themen stellen zugleich elementare Ziele der Integration dar.

In mehr als 25 Jahren Tätigkeit ist daraus das Leitbild erwachsen, die Teilhabe aller Menschen zu stärken. Wir haben ein breites Portfolio entwickelt, welches **Lernförderung, Sprach- und Integrationskurse, Beratungsangebote, Kinder- und Jugendarbeit sowie diverse Begegnungs- und Teilhabeprojekte** umfasst. Als Migrantenselbstorganisation mit einem diversem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen und ebenso vielfältigen Mitgliedern sind wir uns dabei unserer Rolle als Brückenbauer zwischen den Menschen bewusst. Nicht selten kommt es vor, dass Menschen, die bei uns als Teilnehmende Deutsch lernen, später Teil unseres Teams werden oder uns ehrenamtlich unterstützen.

Aktuell sind wir an **8 Standorten in drei Städten vertreten**: vier in Osnabrück, zwei in Diepholz und zwei in Münster. Unsere Arbeit wäre nicht denkbar ohne unser buntes und vielfältiges Team, welches sich durch eine Vielzahl an Herkunftsländern, -Kulturen und –Sprachen auszeichnet. Es besteht aus derzeit über **100 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen** sowie rund **120 ehrenamtlich Aktiven** und **87 Mitgliedern.**

Mit unseren Maßnahmen möchten wir uns daran beteiligen, dass das Recht eines jeden Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gestärkt wird, dass Menschen jeder Herkunft in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert werden, und dazu beizutragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Unsere Arbeit möchte Baustein einer vielfältigen Gesellschaft sein, in der sich die Menschen ungeachtet ihrer Lebensrealität gleichberechtigt und respektvoll auf Augenhöhe begegnen.

Das aktive Engagement unserer Vereinsmitglieder und Ehrenamtlichen sowie die wertvolle Arbeit unserer hauptamtlichen Mitarbeitenden trägt unseren Verein und die vielfältigen Angebote, die wir dadurch bereitstellen können. Mitglieder und Ehrenamtliche können sich an den verschiedensten Stellen im Verein einbringen, hauptsächlich jedoch in den Engagementmöglichkeiten der Projektsparte. Unsere Ehrenamtskoordination dient hier als zentrale Schnittstelle und erster Ansprechpartner für Interessierte.

Auch ohne unsere vielfältigen Förderer und Kooperationspartner wäre unsere Arbeit nicht möglich. Unser Netzwerk an Institutionen und Partnern mit denen wir zusammenarbeiten wächst stetig und wir lernen und wachsen am Austausch und der Kommunikation.

Verein

Leitbild

Wir, die Eleganz Bildungsplattform e.V., verstehen uns nicht nur als Bildungsträger, sondern viel mehr als gemeinnütziger Verein in der Rolle eines Brückenbauers und Partners für die Menschen vor Ort. Unser Angebot ist ebenso vielfältig wie die Menschen, die zu uns kommen und an die wir uns als Verein wenden. Aktiv tätig sind wir in den Bereichen Bildung, Sprache, Integration sowie in der Kinder- und Jugendhilfe. Wie wir unsere Aufgaben auf diesen Gebieten verstehen, legen wir in unserem Leitbild offen.

Bildung

„Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“ (Nelson Mandela) –Bildung ist der Schlüssel zu einem glücklichen und erfolgreichen Leben, aber auch zu einer aktiven und kritischen Zivilgesellschaft. Dazu leisten wir unseren Beitrag: Durch eine ganzheitliche Lernförderung für alle Schulformen, Klassenstufen und Fächer ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen eine erfolgreiche Bildungsbiografie – unabhängig von Herkunft, Muttersprache, Glaube, Aussehen, Name usw.

Unsere Projekte widmen sich der Bildung von Kindern wie Erwachsenen und thematisieren vielfältig und spannend vermittelt die wichtigsten Bildungsbereiche. Aktiv sind wir in den Themenfeldern Sprachen, MINT, digitale, berufliche, kulturelle und politische Bildung.

Sprache

Kommunikation ist alles! Ob im Alltag oder Beruf, mit den Nachbar*innen oder den Kolleg*innen: Ohne Sprache läuft es nicht. Damit ihnen nicht die Worte fehlen, bieten wir unseren Teilnehmenden ein umfangreiches Angebot an Sprachkursen. Hier ist für jeden etwas dabei: Deutschkurse, Fremdsprachenkurse und maßgeschneiderte Firmenkurse, Studienvorbereitung und Prüfungen auf allen Niveaustufen. Denn: Wir lieben Sprache!

Integration

Integration heißt für uns, etwas dazu zu gewinnen, ohne dafür etwas aufgeben zu müssen. Integration ist dann gelungen, wenn das Neue, die Werte und Kultur des Aufnahmelandes angenommen werden - die eigenen Wertvorstellungen und die Kultur des Herkunftslandes aber gleichzeitig erhalten bleiben. Bildung und Sprache sind zwei Säulen, auf denen eine erfolgreiche Integration fußt. Als Migrantenselbstorganisation ist uns dieses Thema eine Herzensangelegenheit. Integration begleitet uns in Deutschland schon seit vielen Jahrzehnten und wird auch in Zukunft nicht an Aktualität und Relevanz verlieren.

Für dieses positive Verständnis von Integration setzen wir uns mit unseren Angeboten ein: Integrations- und Alphabetisierungskurse, Maßnahmen speziell für die Integration von Frauen, Integrations- und Sozialberatung, die Aktivierung für ehrenamtliches Engagement und unsere Projekte sind nur ein Teil unserer Aktivitäten in diesem Bereich.

Jugend- und Familienbarbeit

Als Ausdruck unseres ganzheitlichen Engagements sind wir als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß §75 SGB VIII im Bundesland Niedersachsen in der Jugend- und Familienarbeit aktiv. Wir begleiten Kinder, Jugendliche und Familien von Beginn an auf ihrem Weg und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. So gehören eine Kindertagespflege, kontinuierliche Beratungsangebote, Freizeitangebote und Workshops zu unseren festen Angeboten.

Das sind wir

Respekt und gegenseitige Wertschätzung sind Grundlagen des Miteinanders im Verein, der Zusammenarbeit unseres interkulturellen Teams und vor allem auch im Umgang mit unseren Teilnehmenden und Klient*innen. Unser Engagement fußt auf unserer Überzeugung, dass eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe für alle möglich ist – wenn wir Hand in Hand daran arbeiten!

Profilschärfung und Organisationsentwicklung

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der inhaltlichen Profilschärfung und strukturellen Weiterentwicklung unseres Vereins. Ziel war und ist es, das, was uns ausmacht, zu bewahren und zugleich die organisatorischen Grundlagen zu stärken, um zukunftsfähig zu bleiben.

Profilschärfung
Was uns wichtig ist

Wir haben uns gefragt: Was können wir gut – und wie können wir das ausbauen? Dabei haben wir unseren Fokus verstärkt auf die tatsächlichen Bedarfe unserer Zielgruppen und auf die Wirkung unserer Projekte gelegt. Künftig sollen Projekte noch stärker mit den Bedürfnissen der Menschen abgestimmt werden, für die wir sie machen.

Unser Verein ist – im besten Sinne – ein „Wildwuchs“, der im letzten Jahr genau betrachtet und befragt wurde: Was funktioniert bereits gut? Wo liegen unsere Herausforderungen? Diese intensive Auseinandersetzung hat Baustellen sichtbar gemacht und viele Entwicklungspfade eröffnet.

Ein Ergebnis war, den Blick auf die Vision und das Leitbild des Vereins zu lenken und diese wieder klarer zu formulieren: Wir wollen Familien als Ganzes stärken und befähigen. Wir wollen Ehrenamt wieder mehr in den Fokus unserer Arbeit rücken und mit dem Verein einen Ort der Begegnung schaffen.

Kurz gesagt: **Back to the roots – zurück zu den Wurzeln.**

Mit dieser neuen Klarheit und Schärfung unseres Profils konnten wir aktiv auf Förderer und Stakeholder zugehen und ein besseres Verständnis unserer Arbeit und deren Wirkung vermitteln.

Strukturelle und personelle Entwicklung

Ein wichtiger Baustein war die Einführung neuer Rollen und Funktionen innerhalb des Vereins. Durch **Rollenschärfungen, klare Verantwortungsbereiche und feste Ansprechpersonen** wurden Entscheidungs- und Kommunikationswege verbessert.

Ein wesentlicher Impuls war die Einführung von **geänderten Stabstellen,** insbesondere die neu geschaffenen Stellen der Referent*in für Struktur- und Organisationentwicklung und der Referent*in für Fördermittel. Durch ihre Arbeit wurde der Blick stärker auf organisatorische Abläufe, Strukturen und strategische Entwicklung gelenkt und der bereits 2023 angestoßene Prozess der Organisationsentwicklung stabilisiert und professionalisiert. 2024 haben sich die Kolleg*innen dieser Stabsbereiche erstmals als eigene Gruppe zusammengefunden – mit dem Ziel, eine bereichsübergreifende, kooperative Zusammenarbeit zu etablieren.

Die neu geschaffenen Stabstellen umfassen:

- **Ehrenamtskoordination**
- **Personalreferent*in**
- **Referent*in der Geschäftsführung**
- **Referent*in für Organisationsentwicklung**
- **Stellvertretende Geschäftsführung**
- **Qualitätsmanagementbeauftragte*r**
- **Referent*in für Fördermittel**
- **Referent*in Buchhaltung/ Controlling**
- **Referent*in Öffentlichkeitsarbeit**

Externe Organisationsentwicklung - ein Blick von außen

Seit Sommer 2024 werden wir zusätzlich von der Beratungsfirma InStability begleitet, die auf beziehungsorientierte Organisationsentwicklung spezialisiert ist. Im ersten Schritt – der **Standortbestimmung** – wurden Gespräche mit Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeitenden geführt. Die daraus entstandene Analyse half uns, unseren **strukturellen und kulturellen Ist-Zustand besser zu verstehen.** In Workshops wurden gemeinsam Perspektiven und Konsequenzen möglicher Entwicklungen reflektiert – mit dem Ziel, ein gemeinsames Bild unserer Zukunft zu formen. Durch regelmäßigen Austausch, Wirkungs- und Bedarfsanalysen sowie kontinuierliches Monitoring der Projekte wird dieser Prozess uns die kommenden Jahre begleiten und bildet die Grundlage für Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit und Zielgruppenorientierung – insbesondere bei der Entwicklung neuer Konzepte, Anträge, Sachberichte und Angebote.

Unser Weg nach vorne

Veränderung entsteht nicht über Nacht und gerade für den wichtigen Prozess der Profilschärfung und Organisationsentwicklung nehmen wir uns bewusst Zeit.

Für die nächsten drei bis fünf Jahre haben wir klare Schwerpunkte gesetzt:

- Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements in allen Bereichen.
- Verbesserung der strukturellen Schnittstellen innerhalb des Vereins.
- Schärfung der Projektziele im Hinblick auf Wirkung, Bedarfe, Nachhaltigkeit und die aktive Einbindung von Ehrenamtlichen.

Wir freuen uns auf die Umsetzung dieser Ziele und das gemeinsame Lernen auf dem Weg dahin.



Aktivitäten im Geschäftsjahr 2024

Bereich Erwachsenenbildung

„Ich brauche einen Deutsch Kurs bitte!“ ist ein Satz, den unsere Mitarbeiter*innen am Empfang beinahe täglich hören. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Menschen kommt zu uns, um von unserem umfangreichen Kursangebot und dem qualitativ hochwertigen Unterricht zu profitieren – im **Jahr 2024 haben 1019 Teilnehmende einen Kurs bei uns gemacht.** Auch in finanzieller Hinsicht stellen die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und aus Landesmitteln geförderten Sprach- und Integrationskurse weiterhin unser wichtigstes Tätigkeitsfeld dar, was sich auch in der Jahresbilanz widerspiegelt. Umso gravierender war für uns die politische Entscheidung Ende des Jahres 2024 Kürzungen in diesen Förderungen vorzunehmen. Dies stellt uns vor neue Herausforderungen und veranlasst die Suche nach kreativen Lösungsansätzen, sodass wir auch in den kommenden Jahren unser Kursangebot für unsere Zielgruppe erhalten können.

Kursangebot 2024

Integrationskurse und Sprachprüfungen
Gefördert durch das BAMF bieten wir Integrationskurse an. Sie haben das Ziel, Teilnehmenden die Sprache, Kultur, Geschichte und das Recht in Deutschland zu vermitteln.
Als telc Prüfungszentrum **können bei uns** außerdem Sprachprüfungen auf allen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen **abgelegt werden**. Auch der Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) gehört zu unserem Angebot.

Erstorientierungskursen (EOK)
In Zusammenarbeit mit der AEWB Niedersachsen bieten wir vom BAMF geförderte Erstorientierungskurse an. Die Kurse bieten eine erste Orientierung für Asylbewerber*innen und andere Geflüchtete und führen sie sprachlich auf das Niveau A1.

IntegrFörderung von Maßnahmen zum Spracherwerb (Deutsch) von Geflüchteten (UKR und SEG-Flex)
In Zusammenarbeit mit der AEWB Niedersachsen konnten wir 2024 Kurse nach der Förderung UKR und SEG-Flex anbieten. Die Kurse UKR richten sich an Geflüchtete aus der Ukraine mit Sprachniveau A2 und soll ihre Sprachkompetenzen bis zum Niveau B1 erweitern.
Der SEG-Flex Kurs richtet sich an alphabetisierte Geflüchtete, die noch keine, oder nur begrenzte Deutschkenntnisse haben und soll Sprachkompetenzen zum Erlangen des Niveaus A1 vermitteln.

Berufssprachkurse (BSK)
Wir sind vom BAMF zertifiziert Berufssprachkurse anzubieten. Diese bauen auf den Integrationskursen auf und zielen darauf ab, Teilnehmende für den Beruf und auf die Arbeit in Deutschland vorzubereiten. Die Kurse werden in verschiedenen Niveaustufen von A2 bis C1 angeboten und schließen mit der Abschlussprüfung „Deutsch Test für den Beruf“ (DTB) ab.

MiA-Kurse
Darüber hinaus bieten wir vom BAMF geförderte MiA-Kurse (Migrantinnen einfach stark im Alltag) an. Die MiA-Kurse sind ein niedrigschwelliges Integrationsangebot für Migrantinnen und geflüchtete Frauen. Sie unterstützen Frauen beim Spracherwerb und bei der Orientierung im Alltag. Sie sind kostenfrei, bedarfsorientiert und eröffnen den Teilnehmerinnen durch ihren empowernden Charakter gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten.

Entwicklung der Teilnehmendenzahlen der letzten drei Jahre

Kursformat	2022	2023	2024
Integrationskurse	58	44	32
EOK	19	3	5
BSK	Noch keine Zulassung	8	16
MiA-Kurse	13	26	15
UKR und SEG Flex	keine	A1: 1, B2: 2	B2: 2
DTZ Prüfung	24	28	27
DTB Prüfung	keine	5	10
TELC Prüfung	7	7	8
LiD Prüfung	16	25	22
Teilnehmende insgesamt	1400	1221	1019



Bereich außerschulische Lernförderung

Die außerschulische Lernförderung ist seit der Gründung unseres Vereins im Jahr 1996 ein **zentrales Angebot.** Sie richtet sich insbesondere an Schüler*innen mit (familiärer) Migrationsgeschichte. Viele von ihnen fallen unter das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)[1] und werden entsprechend gefördert.

Unser Angebot:

- Einzel- und Kleingruppenförderung
- alle Schulformen von Grund- über weiterführende- bis Berufsschule, Jahrgangsstufen
- alle gängige Unterrichtsfächer – von Deutsch, Mathematik, Englisch und weiteren Fremdsprachen bis hin zu Naturwissenschaften und mehr.

Unsere Nachhilfe wird durch eine kontinuierliche Beratung, insbesondere von Jugendlichen in Fragen zur **Gestaltung ihrer Bildungs- und Berufsbiografie**, ergänzt. Daneben können die Kinder- und Jugendlichen an **Lernangeboten und außerschulischen Bildungsmaßnahmen** wie beispielsweise die Lesewerkstätte in Münster teilnehmen.

Standort Osnabrück

- Förderung von insgesamt **160 Schüler*innen** - überwiegend aus dem Stadtgebiet, zunehmend aber auch aus den angrenzenden Gemeinden wie Georgsmarienhütte, Wallenhorst, Lotte und Belm.

Standort Diepholz

In Diepholz wurden im Jahr 2024 **85 Schüler*innen** gefördert – aus dem Stadtgebiet und näherem Umland.

Standort Münster

In Münster wurden im Jahr 2024 **15 Schüler*innen** gefördert - aus dem gesamten Stadtgebiet.

[1] Die verschiedenen Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT), auch Bildungspaket genannt, unterstützen Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien, die wenig Geld haben. Mit diesen Leistungen können Kinder Angebote in Schule und Freizeit nutzen, wenn Familien sich die Kosten dafür ansonsten nicht leisten könnten. Quelle: familienportal.de [Stand: Januar 2025)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Unser Bereich Kinder, Jugend und Familie deckt eine breite Auswahl an Angeboten ab. In der Kinder- und Jugendarbeit finden **wöchentliche Treffs, Projekte, Exkursionen und Ferienprogramme** statt. Unterschiedliche Beratungsangebote für Eltern und Familien zu den Themen **Bildung, Erziehung und Zusammenarbeit mit Behörden** ergänzen den Bereich.

Im Jahr 2024 fanden viele unserer laufenden größeren Projekte ihren Abschluss, und im Zuge der Organisationsentwicklung haben wir uns die Frage gestellt, wohin sich der Bereich zukünftig entwickeln soll. Einige Projekte wurden weiterentwickelt und neu beantragt, um eine nachhaltige Wirkung sicherzustellen und flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können. Die **Familienberatung in Osnabrück ist erfolgreich gestartet** und bietet nun - ebenso wie unser bereits **2023 gestartetes Elternnetzwerk in Münster** - eine verlässliche Anlaufstelle für Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Unser langfristiges Ziel ist der Aufbau einer Angebotssparte mit unterschiedlichen Angeboten, unter anderem Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH), um Familien zu stärken und zu befähigen. Dies soll eine ganzheitliche Unterstützung ermöglichen, die sich an den individuellen Bedürfnissen von Familien orientiert und Barrieren reduziert. Die strukturelle Verankerung von Kinderschutz wurde ausgebaut, was die Prävention erhöhen und den Schutz von Kindern und Jugendlichen weiter verbessern soll. Gleichzeitig wurden die Kompetenzen von Mitarbeitenden durch Schulungen und Fortbildungen erweitert, sodass das Team stärker befähigt ist, auf neue Anforderungen zu reagieren und innovative Ansätze umzusetzen.

Projektangebot Kinder- und Jugendarbeit 2024

Osnabrück

„Let's become influencer" (15.02.2021 - 30.09.2024)
Im Projekt „Let's become influencer" wird mit Jugendlichen verschiedenster Herkunft über drei Jahre ein YouTube-Kanal zum Sozialraum Osnabrück und der Perspektive junger Menschen aufgebaut. Die Jugendlichen erhalten kostenlosen Zugang zu lokalen Kultur- und Medienveranstaltungen, nehmen mit eigenen Beiträgen am Jugendmedienwettbewerb und der Internationalen Woche gegen Rassismus teil und werden in Workshops zu kritischer Mediennutzung geschult. Das Projekt läuft mittlerweile auch als AG an der Erich-Maria-Remarque Realschule und der IGS Eversburg. Bis Dezember des Jahres wurde eine Gruppe in der Mediothek in Diepholz angeboten, bis zu den Sommerferien zudem eine AG an der Gesamtschule Schinkel. Das Projekt wird gefördert durch die Aktion Mensch und findet in Kooperation mit der LAG Jugend und Film Niedersachsen sowie dem Fachdienst Jugend der Stadt Osnabrück statt.

„Jung & Bunt – Interkulturelles Empowermentprogramm" (Januar 2022 – Dezember 2024)
Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen den Wert einer vielfältigen Gesellschaft zu vermitteln. Dafür werden Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte bzw. Fluchterfahrung zwischen 8 und 18 Jahren zusammengebracht. Im Rahmen von „Jung & Bunt" wird ein Lern- und Begegnungsort geschaffen. Darin findet ein Tandem-Programm statt, welches mit Workshops, Exkursionen und Veranstaltungen kombiniert wird, an denen die Kinder und Jugendlichen kostenfrei teilnehmen können. Durch dieses Projekt haben sich viele Kinder und Jugendliche zusammengefunden und einige unserer Teilnehmer*innen sind weiterhin noch regelmäßig in unserem Jugendtreff engagiert aktiv. Gefördert wird das Projekt von der Stiftung deutsche Fernsehlotterie und dem Landesjugendamt im Rahmen von 4Generation

„Bunt bewegt – sozialinklusives Bewegungsprojekt" (Dezember 2022 – Dezember 2023)
Folgeprojekt: „Fußball, Spiel & Spaß" (Januar 2024 – Dezember 2024)
Im Projekt „Fußball, Spiel & Spaß" möchten wir die Teilhabechancen von Kindern zwischen 5 und 10 Jahren stärken, indem wir ihnen einen barriereärmeren Zugang zum Sportverein als wichtigem Sozialisations- und Begegnungsort eröffnen. Dabei richten wir uns an die Kinder, die durch sportliche Aktivitäten motiviert werden sollen, Freude an Bewegung zu entwickeln und erste Schritte in den organisierten Sport zu machen.
Wir unterstützen bei Anmeldungen, begleiten zu Elterngesprächen und erarbeiten gemeinsam mit den Vereinen individuelle Lösungen wie bspw. Schnupper-, Begleit- und Rabattangebote. Das Angebot umfasst eine breite Palette an Aktivitäten – von thematischen Sportstunden in der Turnhalle bis hin zum Fußballspielen im Freien. Dabei stand stets die Partizipation der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt. Das Projekt wird von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung gefördert.

„Green Kitchen" (01.08.23 – 31.12.25)
Unser Projekt „Green Kitchen" ist eines der erfolgreichsten Projekte unseres Jugendtreffs. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zwischen 8 bis 18 Jahren durch gemeinsame Kochevents zusammenzubringen und die Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit in interessanter und einnehmender Weise zu vermitteln. Im Projekt „Green Kitchen" dreht sich darum alles um leckeres und gesundes Essen. Die Teilnehmenden kochen gemeinsam und lernen regelmäßig neue Rezepte, Lebensmittel und Zubereitungsformen kennen. Gefördert wird das Projekt vom Deutschen Kinderhilfswerk.

„Hip-Hop-Werkstatt" (November 2023 – Oktober 2025)
Die „Hip-Hop-Werkstatt" legt den Fokus auf die Durchführung von Workshops, in denen aktuelle Songs von unseren Teilnehmer*innen analysiert und in Leichte Sprache umgewandelt werden. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen das Genre „Hip-Hop" näherzubringen. Unsere Teilnehmer*innen waren zwischen 8 und 18 Jahre alt und haben zudem viele eigene Songs in leichter Sprache kreiert. Durch einen Tanzworkshop haben sie zudem einen weiteren Zugang zum „Hip-Hop" finden können. Das Projekt wird gefördert von Aktion Mensch.

„Handarbeitswerkstatt" (Juli 2023 – Juni 2024)
Im Rahmen unserer „Handarbeitswerkstatt" haben wir in unserem Jugendtreff eine kreative und partizipative Plattform für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren geschaffen. Das Projekt zielte darauf ab, die handwerklichen Fähigkeiten sowie die kreative Ausdruckskraft der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern. Während des Projektzeitraums hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, eigenständig künstlerische Werke zu gestalten und ihre individuellen Vorstellungen umzusetzen. Dabei standen thematische Schwerpunkte wie Ramadan, Ostern und Weihnachten im Mittelpunkt, die sie mit eigenen Farb- und Materialwahl kreativ interpretieren konnten. Das Projekt wird gefördert von Aktion Mensch.

Ferienaktionen (Juni – August 2024)
Dank des Deutschen Kinderhilfswerks konnten wir im Jahr 2024 in den Sommerferien vom 24.06.–03.08.2024 mit unseren Kindern und Jugendlichen im Alter von 8–18 Jahren tolle Ferienaktionen umsetzen. So waren wir beispielsweise im Movie Park, im Zoo und fuhren zum Lasertag. Mit diesem Projekt haben wir die Ferienzeit für unsere Teilnehmer*innen verschönert und ihnen mehr Teilhabe ermöglicht.

Woche der Natur (Juni 2024)
Die Bingo-Umweltstiftung hat im Jahr 2024 erstmals die „Woche der Natur" in Niedersachsen ins Leben gerufen und entsprechende Aktionen gefördert. Wir beteiligten uns aktiv und planten mit den Kindern und Jugendlichen des Jugendtreffs viele Projekte rund um das Thema Natur. Mit unseren 8- bis 14-jährigen Teilnehmer*innen haben wir beispielsweise Insektenhotels gebaut, einen Workshop im Naturmuseum Osnabrück besucht und gemeinsam eine Müllsammeltour gemacht.

„Gesellschafts-Spieletreff" (März 2024 bis April 2025)
Dank der Förderung der Stiftung „Spiel des Jahres" konnte ab März 2024 jeden ersten Dienstag im Monat unser „Gesellschafts-Spieletreff" stattfinden. Eingeladen waren Teilnehmer*innen im Alter von 4–99 Jahren, wobei die meisten Teilnehmenden im Alter von 8–18 Jahren und Erwachsene im Alter von 30–40 Jahren waren. Damit haben wir erfolgreich unseren Teilnehmer*innen neue Gesellschaftsspiele gezeigt und auch den Bund zwischen den Generationen gestärkt.

„Jugend in Bewegung" (Mai 2024 – Mai 2025)
Das Projekt „Jugend in Bewegung" verfolgt das Ziel, Sport und Demokratie miteinander zu verknüpfen. Im Rahmen dieses Vorhabens wurde eine partizipative Projektgruppe aus fünf Jugendlichen gebildet, die eigenverantwortlich ein Fußballturnier im Soccer Center Atter gestalteten. Die Projektgruppe war aktiv in den gesamten Planungs- und Durchführungsprozess eingebunden. An dem Turnier nahmen insgesamt sieben Teams teil, was den Jugendlichen ermöglichte, ihre organisatorischen Fähigkeiten sowie ihr Verständnis für Teamarbeit und Fair Play zu stärken. Abschließend reflektierten die Jugendlichen das Projekt auf kreative Weise: Sie produzierten eine Podcast-Folge, in der sie ihre Erfahrungen schilderten und das Projekt aus ihrer persönlichen Perspektive bewerteten. Das Projekt wird gefördert von der Deutsche Fußball Liga Stiftung.

Bunte Jugend (April 2024 – Dezember 2024)
Dank des Zukunftspakets konnten wir unser Projekt „Bunte Jugend" vom 01.04. bis 31.12.2024 durchführen. Unsere Teilnehmer*innen waren zwischen 8 und 18 Jahren alt und konnten ihre Ideen partizipativ in das Projekt einbringen. Mithilfe des Projekts konnten wir coole Artikel für unseren Jugendtreff besorgen, zum Beispiel eine Tischtennisplatte und einen Billardtisch. Wir unternahmen auch viele spaßige Ausflüge, beispielsweise Lasertag oder Schwimmen im Nettebad. Unser Projekt zielte darauf ab, unseren Teilnehmer*innen die Möglichkeit zu bieten, sich untereinander besser kennenzulernen und mal von zu Hause wegzukommen. Dies ist uns mit unserem Projekt erfolgreich gelungen.



Diepholz

„Die Spielhöhle – spielend integrieren" (Mai 2023 – April 2028)
Im Projekt wird mit der „Spielhöhle" ein inklusiver Begegnungsraum für Kinder und Jugendliche aus Diepholz geschaffen, in dem sie über das Medium Spiel in seinen unterschiedlichsten Formen in Kontakt kommen können. In der Spielhöhle entdecken die Kinder und Jugendlichen Spiele und Games aus aller Welt, kreieren gemeinsam eigene Spiele und stellen eine eigene interkulturelle Spielemesse auf die Beine. Das Projekt bietet den Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationsgeschichte und Fluchterfahrung sowie mit und ohne Behinderung einen Erlebnisraum. Es umfasst neben einem offenen Treff Aktivitätsbausteine, wie den wiederkehrenden (Ferien-) Workshop „Spiele-Werkstatt", begleitete Mikroprojekte, monatliche Spielturniere, Exkursionen zu Spielemessen und spielerische Sozialraumerkundungen nach dem Motto „Spielplatz Diepholz". Gefördert wird das Projekt durch die Aktion Mensch.

Cooking for Future (März 2024 – Februar 2026)
Das Projekt wurde von jugendlichen Ehrenamtlichen ins Leben gerufen und wird mit Unterstützung von Hauptamtlichen durchgeführt. Ziel ist es im Rahmen eines monatlichen Planungstreffens Kochtage zu organisieren und die Auseinandersetzung mit Themen wie gesunde Ernährung, Klimaschutz, Natur, Nachhaltigkeit sowie saisonalen und regionalen Produkten zu fördern. Zusätzlich zu den regelmäßigen Treffen finden Aktivitäten und Ausflüge statt, beispielsweise ins Klimahaus. Als Endprodukt ist die Erstellung eines Kochbuchs geplant, das Informationen zu den Themen Klimaschutz und gesunde Ernährung enthält. Insgesamt streben wir danach, eine starke Gemeinschaft aufzubauen, die sich für gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit und den Schutz unserer Umwelt engagiert. Das Projekt wird durch 4Generations und der Umwelt-Bingo-Stiftung gefördert.

„Berufswelten entdecken – Karrieretage im ländlichen Raum" (November 2023 – Juni 2024)
Das Projekt zielt darauf ab, die berufliche Orientierung von Jugendlichen, insbesondere von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, in der Stadt Diepholz und den umliegenden Gemeinden zu fördern. Zu diesem Zweck werden Karrieretage durchgeführt, bei denen Vertreter verschiedener Berufsfelder den Jugendlichen Einblicke in ihre Tätigkeiten bieten und mit ihnen in den Dialog treten. Die Vorstellungen der einzelnen Berufszweige finden dabei bei den jeweiligen Unternehmen vor Ort statt, sodass die Jugendlichen einen besseren Einblick in die Unternehmen erhalten. Das Projekt wird durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie gefördert.

Gemeinsam Aktiv (Juni 2023 – September 2024)
Das Projekt bietet Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Sportbereiche selbstständig zu erkunden. Sie gestalten fünf Sportnachmittage. Zudem lernen sie an fünf partizipativ gestalteten Kochnachmittagen etwas über gesunde Ernährung und haben die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen. Ein Höhepunkt sind zwei selbst organisierte Aktiv-Tage, die ganz im Zeichen von Sport und Bewegung stehen. Somit fördert das Projekt die körperliche und geistige Entwicklung der Jugendlichen, die gleichzeitig Verantwortung für sich und andere übernehmen. Langfristig sollen sich die Teilnehmer*innen weiterhin treffen, gemeinsam aktiv sein und eine Gemeinschaft bilden. Das Projekt wird durch die DFL-Stiftung gefördert.

Digitale Teilhabe (April 2024 – März 2026)
Ziel des Projekts ist die Durchführung einer partizipativen und inklusiven medienpädagogischen Werkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis 25 Jahren in Diepholz. Die Werkstatt soll den Teilnehmenden kreative, technische, soziale und kritische

Fertigkeiten vermitteln, damit sie zunehmend eigenständig barrierefreie bzw. barrierearme Social-Media-Inhalte erstellen können. Im Rahmen des Projekts werden im offenen Treff des Jugendtreffs regelmäßige Kurzworkshops und Ferienangebote organisiert und durchgeführt. Diese sollen die Teilnehmenden dafür sensibilisieren, welche Barrieren es im Internet gibt und wie Beiträge und Postings künstlerisch und inhaltlich so gestaltet werden können, dass sie möglichst für alle zugänglich und verständlich sind. Außerdem werden den Projektteilnehmenden Apps und Tools vorgestellt und zur Verfügung gestellt, die es ihnen erleichtern, geplante Postings für Social Media inklusiv zu gestalten. So soll das Projekt dazu beitragen, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Rolle erkennen, die Social Media für den Aufbau einer effektiv inklusiven und integrativen Gesellschaft spielt. Auch die Gefahren und Konsequenzen des über Social Media ausgeübten Cybermobbings werden thematisiert und kritisch reflektiert. Das Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert.

„Bewegte Sprache – Sprachenlernen in, mit und durch Bewegung“ (Oster- und Sommerferien 2024)

Sprache gilt als Schlüssel der Integration, Sport als ihr Motor. Um die positive Wirkung beider zusammenzuführen, hat die Eleganz Bildungsplattform e. V. in den letzten Jahren das gemeinsam mit dem TSV Osnabrück entwickelte Projekt „Bewegte Sprache“ und die „Lernrallye – Lernen mit und durch Bewegung“ an den Standorten Osnabrück und Diepholz durchgeführt. Mit den Projekten kombinieren wir Deutschlernen mit einem abwechslungsreichen Bewegungsprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Im Format eines 5-tägigen Feriensprachcamps in den Oster-, Sommer- und Herbstferien 2023 sollen jetzt auch Kinder und Jugendliche in Diepholz mit einer anderen Muttersprache als Deutsch ihre Deutschkenntnisse nach dem entwickelten Ansatz verbessern. Neue Kooperationspartner- sind die Grundschulen An der Hindenburgstraße und Mühlenkamp, die ihre Turnhallen zur Verfügung stellen. Das Projekt wird gefördert von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.

Münster

„Netzwerk Elternarbeit Münster-Kinderhaus“ (August 2022 – Mai 2025)

Zielgruppe unseres ersten Großprojektes am Standort Münster sind Familien bzw. Eltern mit Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit im Stadtteil Münster Kinderhaus. Das Vorhaben, welches wir in Kooperation mit Radio Kaktus e.V und Afaq e.V. umsetzen, richtet sich an Familien in besonderen Lebenssituationen. Einen Schwerpunkt legen wir dabei auf Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, die einen besonderen Bedarf an Unterstützung und Orientierung im lokalen Bildungs- und Erziehungssystem haben. Wir beraten, begleiten, bieten Begegnungsorte und offene Treffs, laden zu Ausflügen ein und vermitteln wichtiges Wissen für den Alltag und den Bildungsweg des Nachwuchses. Mit verschiedenen Behörden und Beratungsstellen haben wir erfolgreich ein Kooperationsnetzwerk aufgebaut. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des „ElternChanceN“-Programms vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus)

„Netzwerk Elternarbeit Münster-Kinderhaus“ (August 2022 – Mai 2025)

Neben dem Projekt „Netzwerkarbeit Elternarbeit Münster Kinderhaus“ wurden in Münster zahlreiche kleinere Aktivitäten, wie Sprachcafés und Begegnungsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien erfolgreich durchgeführt. Daneben fanden diverse Ausflüge statt, beispielsweise zu Gedenkstätten. Lesewerkstätten und Bildungsangebote rundeten das Angebot ab. Die Aktivitäten werden aus diversen Förderangeboten finanziert, hauptsächlich aus dem Landesprogramm „KOMM-AN NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bereich Begegnung und Teilhabe

Im Bereich Begegnung und Teilhabe setzen wir ein **diverses Angebot an Projekten** um. In Osnabrück ist die Projektsparte etabliert und der Fokus liegt auf der Verstetigung der Angebote. In Münster und Diepholz ist die Projektsparte noch im Aufbau und wird fortlaufend an die Bedürfnisse vor Ort angepasst.

Im Jahr 2024 sind zwei unserer Projekte in Osnabrück zu Ende gegangen – „Our Voices – Der interkulturelle Podcast aus Osnabrück“ und „Sprachmobil – Sprachcafé auf 4 Rädern“. Beide waren sehr erfolgreich und hatten eine nachhaltig positive Wirkung auf die Zielgruppe. Für das Projekt **Sprachmobil gewannen wir den 3. Platz bei der Preisverleihung des Ideenwettbewerbs „Gemeinsam nicht einsam – Gute Initiativen gegen Einsamkeit“ Land Niedersachsen und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V..** Dies stellt eine tolle Auszeichnung für unsere Arbeit dar und wir freuen uns über die damit ausgedrückte Anerkennung und Wertschätzung!

Um die Auswirkungen nach Projektende zu verstetigen, wurden die Projekte analysiert und mit innovativen neuen Ansätzen erweitert, um sie im Anschluss bei Förderern einzureichen. Wir hoffen auf positive Bescheide im nächsten Jahr, um auf die erzielten Erfolge mit neuen Projekten aufbauen zu können.

Als neue Projekte sind 2024 die **„Interkulturelle Begegnungsküche“ sowohl in Osnabrück als auch in Diepholz gestartet**. Kochen bringt Menschen zusammen, sodass die Küchen einen Begegnungs- und Austauschpunkt insbesondere für Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft und so den sozialen Zusammenhalt und den Dialog vor Ort stärken.



Projektangebot
Begegnung und Teilhabe 2024

Osnabrück

„Our Voices – der interkulturelle Podcast aus Osnabrück“ (April 2022 – Dezember 2024)
Im Projekt wird durch die Projektteilnehmenden ein lokaler migrantischer Podcast aufgebaut. Orientiert am Beispiel der Neuen Deutschen Medienmacher, mit denen gemeinsam im Projekt eine größere Veranstaltung geplant ist, werden Migrant*innen verstärkt vom Objekt zum Produzenten von Medieninhalten. Das Ziel ist die Sichtbarkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte und ihre Beiträge zu Kunst, Kultur und Gesellschaft sowohl gegenüber der Öffentlichkeit als auch gegenüber lokalen Medien zu erhöhen. Bislang konnte ein Kernteam aus 8 – 10 aktiven Ehrenamtlichen gewonnen und erfolgreich in mehreren Workshops qualifiziert werden. 2024 wurden insgesamt sechs Podcastfolgen veröffentlicht. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Vor Ort. Vernetzt. Verbunden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Darüber hinaus fördert das Niedersächsische Landessozialamt das Projekt.

„Sprachmobil – Sprachcafé auf 4 Rädern“ (April 2022 – Dezember 2024)
In unserem im April 2022 ins Leben gerufenen Sprachmobil wurde ein mobiles Sprachcafé für den Landkreis Osnabrück geschaffen, das an wechselnden Orten im Landkreis Osnabrück stattfinden kann. In angenehmer und zwangloser Atmosphäre kann hier Deutsch direkt im Heimatort gelernt und geübt werden. Vom Sprachcafé aus werden regelmäßige Unternehmungen wie Picknicks, Fahrradtouren usw. angeboten. Es wird kombiniert mit einem Ehrenamtsprogramm für sogenannte Lokale Koordinatoren (LoKos). Sie übernehmen die Verantwortung für die Bekanntmachung und Organisation des Angebots in ihren Kommunen. Die LoKos werden durch Workshops in den Bereichen Ehrenamt, Netzwerkarbeit, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit qualifiziert. Im Jahr 2024 war das Sprachmobil in Ankum, Belm, Bohmte, Dissen, Georgsmarienhütte, Hagen, Hasbergen und Ostercappeln unterwegs. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Vor Ort. Vernetzt. Verbunden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat gefördert. Darüber hinaus fördert die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung das Projekt.

„Projektschmiede“ (August 2021 – Dezember 2025)
Die „Projektschmiede“ ist eine Qualifizierungsreihe für Akteur*innen der Integrationsarbeit. In mehrtägigen Workshopmodulen und Einzelberatungen werden die Teilnehmer*innen professionell dabei unterstützt ihre Projekte von der Idee bis zum fertigen Antrag mit Finanzierungsplan auszuarbeiten. Im vierten Durchlauf konnten 2024 9 Organisationen bei der Antragstellung für das Bundesprogramm Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden begleitet werden. Das Projekt wird durch das Bundesministerium des Innern gefördert.



Interkulturelle Begegnungsküche Osnabrück (Februar 2024 – Januar 2027)
Im Rahmen des Projekts entsteht ein Begegnungs- und Austauschprogramm, dessen Ziel es ist, mehr Kontakte zwischen Drittstaatenangehörigen und Mitgliedern der Mehrheitsgesellschaft, wie auch von Drittstaatenangehörigen untereinander, herzustellen. Durch gemeinsame sprach- und kultursensible Kochabende schafft das Projekt einen Lern- und Begegnungsort und ermöglicht auf diese Weise optimale Bedingungen für einen interkulturellen Austausch. Im Projekt werden die Themen Abfalltrennung und Nachhaltigkeit mit Ernährung verbunden und die Teilnehmenden können die Projektinhalte durch niedrigschwellige Beteiligungsformen mitgestalten. Ziel ist es dabei, das Umweltbewusstsein zu stärken und den Austausch untereinander zu intensivieren. Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie.

Diepholz

„Integrativer Nachbarschaftstreff Diepholz“ (Januar 2023 – Dezember 2025)
Der „integrative Nachbarschaftstreff“ in der Innenstadt in Diepholz bietet einen öffentlichen Raum des Dialogs zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen vor Ort. Er findet als offener Treff vier Tage die Woche (Mi - Fr) am Nachmittag statt und hat ein buntes Programm, das von den Anwohner*innen und Ehrenamtlichen überwiegend selbst gestaltet werden soll. Dabei werden die Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigt: von Spieleabenden für die ganze Familie über Seniorennachmittage bis hin zu einem Jugendtreff ist für jeden etwas dabei. Den rahmengebenden Gedanken liefert das interkulturelle Beisammensein. Das Projekt wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz; die NBank; den LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. und anteilig durch die Stiftung deutsche Fernsehlotterie.

„Inklusives Sozialcafé Diepholz“ (Mai 2023 – Dezember 2024)
Im „inklusiven Sozialcafé“ werden zwei- bis dreimal in der Woche kostenlose, ökologische und gesunde Mahlzeiten ausgegeben. Es besteht die Möglichkeit, sich vor Ort aufzuwärmen, in einer freundlichen, entspannten Atmosphäre zu essen, Kontakte zu knüpfen und sich im Bereich Alltagsbewältigung, der Wohnungssuche u.v.m. beraten zu lassen. Außerdem stehen Bücher in verschiedenen Sprachen, Spiele und ein Internetpoint mit Laptop allen Gästen zur Verfügung. Das Projekt wird gefördert durch die Stiftung deutsche Fernsehlotterie und anteilig durch die Stadtwerke Huntetal.

„Interkulturelle Begegnungsküche – Kochen im Quartier“ (April 2024 – März 2026)
Das Projekt bietet einen offenen Lern- und Begegnungsraum für Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft. Im Rahmen sprach- und kultursensibler Kochabende können die Teilnehmenden soziale Kontakte knüpfen, neue Netzwerke bilden und voneinander lernen. Dabei steht neben dem gemeinsamen Kochen auch der Austausch über Lebensrealitäten und Perspektiven im Vordergrund. Die Kochabende verbinden kulinarische Vielfalt mit den Themen Nachhaltigkeit und Mülltrennung, um das Umweltbewusstsein der Teilnehmenden zu fördern. Durch die aktive Einbindung aller Teilnehmenden entsteht ein digitales Kochbuch in einfacher Sprache mit Bildern. Die Teilnehmenden übernehmen abwechselnd die Gestaltung und Organisation der Kochabende und leiten die anderen Teilnehmenden an. Langfristig sollen sie die Möglichkeit erhalten, die Küche eigenverantwortlich zu nutzen, um Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten auch außerhalb der offiziellen Termine zu ermöglichen. Das Projekt wird durch die Postcode Lotterie gefördert und ist Teil des Netzwerks „Über den Tellerrand“.

„Näh-Freu(n)de“ (Juli 2024 – Dezember 2025)
Das inklusive und integrative Nähprojekt steht ganz im Zeichen des Mottos: „Wie Mode ein Mittel sein kann, um Inklusion und Diversität durchzusetzen.“ Es soll die Vielfalt innerhalb der Nachbarschaft hervorheben, auf die Ausgrenzung von Menschen mit Beeinträchtigung in der Modeindustrie aufmerksam machen und die unmittelbare Nachbarschaft für ein inklusives Miteinander sensibilisieren. Das Projekt soll eine breite Zielgruppe ansprechen und eine aktive Teilnahme an Planung und Umsetzung ermöglichen. Neben der Beschäftigung mit Barrieren in der Modebranche findet ein offener Nähworkshop als Schnupperkurs statt. Im Laufe des Projekts können sich die Teilnehmer*innen einmal wöchentlich eigenen kreativen Projekten widmen. Abschließend organisieren, gestalten und führen sie eine Abschlussveranstaltung in Form einer Modenschau durch. Das Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert.

Münster

„Escape Lab – integratives Begegnungsprojekt“ (Januar 2023 - August 2024)
Unser „Escape Lab“ nutzt das Format des Escape Rooms, um Jugendliche und junge Erwachsene aus den verschiedenen Communities in Münster zusammenzubringen. Ziel ist die Planung von funktionsfähigen, mobilen Escape Rooms, die anschließend von den Menschen vor Ort ausgeliehen werden können. Die Betreuung des Verleihs wird ehrenamtlich von den Projektteilnehmer*innen übernommen. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Vor Ort. Vernetzt. Verbunden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat gefördert.

Standortübergreifend

„House of Resources Osnabrück • Diepholz“ (Januar 2021 – Dezember 2028)
Im „House of Resources“ konnten 2024 standortübergreifend in Diepholz und Osnabrück 56 Vereine erfolgreich bei der Vereinsgründung bzw. in der Vereinsarbeit unterstützt und 23 Mikroprojekte im Jahr 2024 gefördert werden. Darüber hinaus wurden 21 Veranstaltungen und Workshops zu unterschiedlichen Themen der Vereinsarbeit mit einer hohen Beteiligung der Teilnehmenden durchgeführt. Das Projekt wendet sich an Migrantenselbstorganisationen, integrativ wirkende Vereine, ehrenamtlich Engagierte und am Ehrenamt interessierte Menschen in Stadt und Landkreis Osnabrück und Stadt und Landkreis Diepholz. Es fußt auf den vier Säulen Beratung und Qualifizierung, Mikroprojektförderung, Vernetzung und Ressourcenverleih. Das Team des „House of Resources“ berät und begleitet engagierte Menschen von der Vereinsgründung über die Beantragung und Durchführung von Projekten bis hin zur Gestaltung eines Generationenwechsels im Verein. Dazu umfasst das Angebot Beratungen, ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm aus Webinaren, Präsenzseminaren, Vorträgen und Inhouse-Qualifizierungen, Netzwerktreffen zum gegenseitigen Austausch, Kooperations- und Sponsoringbörsen sowie einen Leihpool, der Veranstaltungstechnik sowie digitale Ausrüstung umfasst und für betreute Organisationen kostenfrei ist. Zudem können Vereine und Initiativen Seminarräume und Arbeitsplätze mieten. Im Jahr 2024 wurde die Projektwebseite komplett überarbeitet und bietet Interessierten einen übersichtlichen Einblick in die Arbeit. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag des Bundesministeriums des Innern gefördert und von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ko-finanziert.

Engagement Plus –
Integration im ländlichen Raum durch Ehrenamt (Januar 2024 – Dezember 2026)
Das Projekt EngagementPlus fördert die Integration von Teilnehmer*innen aus Integrations- und Sprachkursen in ehrenamtliche Tätigkeiten. In mehreren Durchläufen werden Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte bzw. Integrationskursteilnehmer*innen in Workshops auf ein ehrenamtliches Engagement vorbereitet, in ein Ehrenamtspraktikum vermittelt und dabei vom Projektteam begleitet. Das empowernde Moment des Projekts liegt in einer gewachsenen Teilhabe an der Gesellschaft vor Ort und im Sammeln wertvoller Erfahrungen. Die Eleganz Bildungsplattform e.V. kooperiert mit lokalen gemeinnützigen Organisationen, um passende Einsatzmöglichkeiten zu bieten und die Integration in die Gemeinschaft zu fördern. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Vor Ort. Vernetzt. Verbunden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat gefördert.

„Spielezauber – Groß und Klein vereint“ (März 2024 – Februar 2025)
Mit dem Projekt soll ein Spielenachmittag etabliert werden, der zunächst einmal wöchentlich in Kooperation mit dem SoVD-Kreisverband Diepholz stattfindet. Zusätzlich wird im Rahmen des Programms des Nachbarschaftstreffs einmal wöchentlich ein Spielenachmittag angeboten. Im Fokus steht hierbei der generationsübergreifende Austausch. In geselliger Runde spielen die Teilnehmer*innen Spiele aller Art, genießen Kuchen und Heißgetränke und verbringen Zeit miteinander. Das Projekt wird durch die Förderung der Stiftung „Spiel des Jahres“ ermöglicht.

„Chancenpatenschaften – Menschen stärken Menschen“ (seit August 2019 fortlaufend)
An all unseren Standorten wird das Bundesprogramm „Chancenpatenschaften“ umgesetzt. Im Projekt werden Menschen in ihrem Engagement für ihre Mitmenschen gestärkt. Praktisch bedeutet dies: Zwischen zwei Personen, einer Person und einer Familie oder zwei Familien wird ein Tandem aus Pat*in und Mentee gebildet. Wie die Zeit gemeinsam genutzt wird, bleibt den Tandems selbst überlassen: ob in Form von Hausaufgabenhilfe, Deutschunterricht, gemeinsamen Ausflügen oder einfach einem regelmäßigen Beisammensein. Wir vermitteln Patenschaften, stellen den Erstkontakt her, stehen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und bieten flankierende Workshops rund um das Ehrenamt an. Im Jahr 2024 wurden 172 Patenschaften vermittelt, überwiegend Familienpatenschaften. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

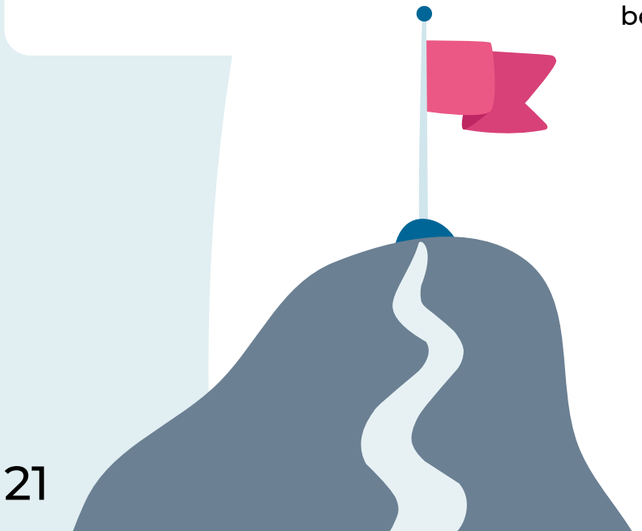


Ausblick auf 2025

Im vergangenen Jahr haben wir uns im Verein verstärkt mit Fragen der Organisationsentwicklung beschäftigt – ein Prozess, der nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch konkrete Veränderungen in Struktur und Arbeitsweise angestoßen hat.

2024 haben wir unsere Organisation strategisch weiterentwickelt: mit klareren Rollen, neuen Stabstellen und einem stärkeren Fokus auf Wirkung und Zielgruppenbedarfe. Begleitet durch externe Beratung wurden zentrale Strukturen überdacht – als **Grundlage für nachhaltige, wirksame und zukunftsfähige Vereinsarbeit.**

Vor dem Hintergrund der politischen Entscheidungen, Einsparungen bei der Förderung von Sprach- und Integrationskursen vorzunehmen, wird dieser Fokus auf Zukunftsfähigkeit und Wirksamkeit umso wichtiger. Schon gegen Ende des Jahres spürten wir die ersten Auswirkungen dieser Politik, zumal die hauptsächlich betroffene Sparte der Erwachsenenbildung finanziell unser wichtigstes Standbein darstellt. Unsere Reaktion – neue Ansätze und Konzepte erarbeiten, um unsere Arbeit für die Zielgruppe zu erhalten und weiterhin umsetzen zu können.



Unser Blick nach vorn

Trotz Herausforderungen und in dem Bewusstsein, dass wir im Bereich Erwachsenenbildung nach innovativen Lösungen und neuen Finanzierungen suchen müssen, blicken wir positiv in die Zukunft.

Dabei orientieren wir uns an unserer Vision: „Back to the roots“ – zurück zu den Wurzeln unseres Engagements. Unsere Gründungsmitglieder waren hauptsächlich selbst Eltern und Ehrenamtliche und zogen ihre Motivation und Inspiration aus diesen Rollen.

Wir wollen das Ehrenamt neu aufstellen, Wirkung bewusst gestalten und uns als lernende Organisation weiterentwickeln. Gleichzeitig werden wir Familien – als einzelne Personen und Gesamtheit – wieder in den Fokus unserer Arbeit rücken.

2024 war ein Jahr des Innehaltens, Fragens und des genauen Hinschauens. Aus den vielen Diskussionen, Aushandlungsprozessen und ersten strukturellen Maßnahmen ist ein Fundament entstanden. Jetzt beginnt die Phase, in der wir dieses Fundament nutzen, um gezielt zu handeln, umzusetzen und unsere Arbeit weiter zu verstetigen – vom Wildwuchs zur bewussten Struktur.

